

# denkraum

Magazin der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth

Ausgabe Winter 2022



kostenlos

**EHRENAMT**

Zeit für Sinnvolles

**Welt-Aids-Tag 2022**

News, Termine & Tipps

**Rückblick CSD 2022**

Queerfeindlichkeit, Affenpocken, Wintercheck

**AM  
01.12.  
IST  
WELT-  
AIDS-  
TAG!**

**POSITIV ZUSAMMEN LEBEN.  
WELT-AIDS-TAG.DE**

# EHRENAMT

## Engagieren statt lamentieren

Nürnberg's Partnerstadt Charkiw wird in Schutt und Asche gebombt und hierzulande fordern immer mehr Zeitgenoss\*innen, man solle beim Kriegsverbrecher zu Kreuze kriechen, damit wieder billiges Gas fließt – echt erbärmlich!

Selbstverständlich müssen energieintensive Unternehmen und Menschen, die von den Preissteigerungen überfordert sind, staatlich unterstützt werden und ich wünschte mir, dass die Hilfen noch passgenauer bei jenen ankommen, die sie am nötigsten brauchen. Ich habe jedoch den Eindruck, es lamentieren oft die am lautesten, die sich statt drei dann mal nur noch zwei Urlaube im Jahr leisten können und sich niemals fragen, was sie selbst denn für ein funktionierendes Gemeinwesen beitragen könnten.

Zum Glück gibt es noch sehr viele, die genau das tun: sich freiwillig, unentgeltlich, ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren, sei es als Selbsthilfe, Aktivismus oder sinnstiftende Tätigkeit, die Mitmenschen unterstützt. Auch Aidshilfe und Queere Community stünden ohne diese Aktivposten nicht da, wo sie heute stehen.

Wir richten mit dieser denkraum-Ausgabe den Blick auf die Freiwilligen, um dieses Engagement zu würdigen und vielleicht motivieren die Berichte ja auch den einen oder die andere Leser\*in, sich zukünftig selbst ehrenamtlich zu betätigen. Persönlich treffen können Sie viele unserer Helfer\*innen auch an den Infoständen zum Welt-Aids-Tag in Nürnberg, Erlangen und Fürth.

Kritikfähigkeit ist übrigens kein Widerspruch zu freiwilligem Engagement, wie einige unserer Protagonist\*innen beweisen. Wir brauchen einen starken Staat, der für soziale Sicherheit sorgen muss. Für mehr Mitmenschlichkeit sind wir aber alle miteinander gefragt, die lässt sich nicht delegieren.



Manfred Schmidt  
Fachvorstand

*Manfred Schmidt*



## Wir sagen Danke!

Gerhard Groh (SPD Stadtratsfraktion); an alle Spendendosensammler\*innen; an die Spender\*innen über Social Media; Hair for Care – Friseur\*innen und Unterstützer\*innen; Cook & Classic for Charity Benefiz-Gala – für die Organisation, den Künstler\*innen, den Sponsor\*innen, den Köch\*innen & Team sowie den Gästen.

**Wir bedanken uns auch bei allen Spender\*innen, die nicht namentlich genannt werden möchten, für die wichtige Unterstützung.** Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, finden Sie unser Spendenkonto auf der linken Seite.

## Sie finden unsere Arbeit gut und unterstützenswert?

**Sie haben keine Zeit, aber Geld? – Dann spenden Sie!**

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE94 7002 0500 0007 8920 00

**Sie haben kein Geld, aber Zeit? – Dann werden Sie ehrenamtlich aktiv!**

Ob Präventionsteam, Öffentlichkeitsgruppe oder Betreuer\*innengruppe – Für Sie finden wir einen geeigneten Platz!

Weitere Infos unter Tel. 0911 230 903 5 oder auf unserer Webseite [www.aidshilfe-nuernberg.de](http://www.aidshilfe-nuernberg.de)

## Engagieren Sie sich!

Herausgeberin  
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e. V.  
Entengasse 2, 90402 Nürnberg  
E-Mail: [info@aidshilfe-nuernberg.de](mailto:info@aidshilfe-nuernberg.de)  
Tel.: 0911-230 90 35

Redaktion  
Vanessa Paprotka, René Scheuermann,  
Martin Tröbs, Manfred Schmidt (v.i.S.d.P.)

Layout, Satz  
Kommunikationsdesign  
Ulrich Matz, Nürnberg

Anzeigen  
Alexander Köch  
Vanessa Paprotka  
Tel.: 0911-230 90 336  
[denkraum@aidshilfe-nuernberg.de](mailto:denkraum@aidshilfe-nuernberg.de)  
Bitte fordern Sie die aktuelle Anzeigenpreisliste an.

Das Magazin **denkraum** erscheint zwei mal im Jahr mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos in der Region verteilt. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 05.05.2023

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

In unserem **denkraum**-Magazin bemühen wir uns um eine gendergerechte und inklusive Sprache.



Roald Sokolovskis  
(er/ihm)  
Geschäftsführender  
Vorstand



Sarah Bittigkoffer  
(sie/ihr)  
Verwaltung,  
Spender\*innen- &  
Mitgliederbetreuung



Vanessa Paprotka  
(keine Pronomen)  
Marketing &  
Öffentlichkeitsarbeit



Kuratorium  
Torben Schultes (er/ihm), Lissy Gundel (sie/ihr), Lothar Zimmermann (er/ihm), Reiner Sikora (er/ihm), Walter Dietz (er/ihm)

## Inhalt

News, Termine	S. 4-7
Schwerpunktthema	
Ehrenamt	S. 8-20
Ehrenamt – ein Überblick	S. 8, 9
Motivation	S. 10
Ehrenamtstag 2022	S. 11
Ehrenamt bei der AIDS-Hilfe	S. 12-15
Ehrenamtliche Arbeitsbereiche	S. 16, 17
Vom Ehrenamt zum Vollzeitjob	S. 18, 19
Ehrenamtsnachweis Bayern	S. 20
Szene	S. 22-25
Beratung & Betreuung	S. 26
Restaurant Estragon & Tagungszentrum	S. 27

## Gottesdienst und Gedenkveranstaltung am 1. Dezember

Gemeinsam mit der Aidsberatung Mittelfranken findet am 1. Dezember um 18 Uhr in der St. Jakobskirche in Nürnberg ein Gottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst geht es um 19 Uhr auf dem Jakobsplatz am Denkraum weiter. Dort laden wir alle zu einer Gedenkveranstaltung ein.

Im Anschluss lädt die Aidshilfe alle zu einer nachträglichen Zusammenkunft in die Jakobstr. 1 ein. Für das aufwärmende leibliche Wohl sorgt das Estragon.



POSITIV ZUSAMMEN LEBEN. WELT-AIDS-TAG.DE

## Rund um den Welt-Aids-Tag

Zum Welt-Aids-Tag werden wir mit Ständen in den Innenstädten in Nürnberg, Erlangen und Fürth vertreten sein. Wir verteilen zur aktuellen Kampagne wieder Leckereien, verkaufen gegen Spende den Aids-Teddy und stehen natürlich für Fragen zur Seite. Ein weiteres Highlight sind unsere selbstgemachten Pride-Buttons sowie selbstkreierten Aufkleber.

Außerdem haben wir regionale Politiker\*innen und Unterstützer\*innen eingeladen, uns bei der Spendensammelaktion zu unterstützen.

- **Infostand in Fürth Fußgänger\*innenzone**  
Schwabacher Straße 11-13  
26. November von 10 Uhr bis 16 Uhr
- **Hütte in der Pfannenschmiedgasse in Nürnberg**  
01. Dezember bis 03. Dezember von 10 Uhr bis 20 Uhr
- **Erlanger Waldweihnacht in der Ehrenamtshütte**  
06. Dezember bis 07. Dezember von 10 Uhr bis 21 Uhr

## Aids-Teddy 2022



In diesem Jahr wird es den Aids-Teddy 21/22 gegen Spende geben. Nachdem er letztes Jahr seine Reise nicht starten konnte, ist er nun vor einigen Wochen in Nürnberg eingetroffen und freut sich auf sein neues Zuhause. Auch Soli-Bär Paula und weitere Geschwister des Aids-Teddys wird es solange der Vorrat noch reicht bei uns geben.

Die Bären gibt es gegen eine Mindestspende von 7 Euro bei uns in der Aids-hilfe oder bei unseren Kooperationspartner\*innen, außerdem bei unseren Veranstaltungen sowie an unseren Ständen in den Innenstädten in Nürnberg, Erlangen und Fürth.



## „Leben mit HIV. Anders als du denkst?“

Bereits im letzten Jahr starteten wir zur Kampagne „Anders als du denkst“ eine regionale Kampagne. Auch in diesem Jahr wird es zu diesem Motto in Kooperation mit der regionalen Bäckerei „Hildes Backwut“ eine spezielle Umsetzung zu dieser Kampagne geben. Geschmacklich wird wieder experimentiert und ihr dürft gespannt sein. Mit dieser Aktion möchten wir mit den Menschen ins Gespräch kommen und ihnen davon berichten, dass Diskriminierung das Leben von Menschen mit HIV unnötig schwer macht und dazu anregen, das eigene Denken auf Vorurteile hin zu überprüfen.

## HAIR for CARE 2022

**Benefiz-Haarschneiden mitten in Nürnbergs Innenstadt fand wieder statt**

Nach zwei Jahren Pause fand 2022 das Benefiz-Haarschneiden HAIR for CARE wieder an der Lorenzkirche statt. 19 Friseur\*innen schnitten knapp 150 Menschen professionell die Haare und konnten so gemeinsam mit der Spendendose einen Erlös von insgesamt 3.517 Euro für unseren Verein erreichen.



Schon von weitem war der Pop-Up Salon bestehend aus mehreren Pavillons in Regenbogenfarben zu sehen und zog viele Menschen an. Neugierige Passant\*innen blieben stehen und beobachteten das Geschehen. Viele von ihnen entschieden sich für einen spontanen Haarschnitt. Knapp 20 haupt- sowie

ehrenamtliche Helfer\*innen sorgten für einen reibungslosen Ablauf: Sie klärten Interessierte über das Benefiz-Event auf, organisierten den Infotisch sowie den Kassenbereich und betreuten Kund\*innen sowie Friseur\*innen.

**Viele der beteiligten Salons unterstützen bereits seit einigen Jahren diese Veranstaltung:** Agnello Friseure, Der Altstadtfriseur, Die Haarfee Anna, Friseur Contrast, Friseur Staudt, Haarstudio Filiz, Jimmy Ray's Barbershop, Kammkunst Katja Kübler, Let's Style und Salon Ralf Dietz. Neu dazugekommen sind dieses Jahr Friseurweltmeisterin Sonja Fischer sowie Haaratelier Marco Custoza.

Wir bedanken uns sehr bei allen Friseur\*innen, Helfer\*innen und Unterstützer\*innen und bei Schirmfrau Katja Strohacker sowie Thorsten Brehm, der leider nicht vor Ort sein konnte, für den großartigen Support.

Aufmerksamkeit erhielt auch das gut sichtbar platzierte Banner „Kein Sex mit Nazis“ – neben viel positivem Feedback mussten auch ein paar Menschen vom Stand verwiesen werden, nachdem kein sachliches Gespräch mehr möglich war.



## Kein Sex mit Nazis!

Sie sind der Renner an unseren Infotischen, die Aufkleber und Postkarten mit dem Slogan „Safer Sex Regel No. 1: Kein Sex mit Nazis!“ Selbsterklärend – dachte ich. Doch immer wieder fragen Leute: „Warum verteilt ihr als Aidshilfe sowas?“ oder „Was meint ihr genau damit?“ Nein, wir wollen keine Sittenpolizei, die im Darkroom die politische Gesinnung kontrolliert. Es geht darum, klaren Abstand von rechtsextremen Parteien und Gruppierungen zu halten und zu verhindern, dass deren gesellschaftlicher Einfluss wächst. Auch wenn ich zum Beispiel viele Corona-Maßnahmen kritisiere, kann ich niemals gemeinsam

mit Rechtsextremist\*innen dagegen auf der Straße protestieren. Rechtsextremist\*innen verfolgen verfassungsfeindliche Ziele, sie nutzen demokratische Rechte, streben aber ein autoritäres System an, in dem die Menschenrechte für bestimmte Gruppen eingeschränkt oder abgeschafft werden sollen. Ihre Hetze führt auch ohne dass sie formal die Macht im Land übernehmen dazu, dass Migrant\*innen, People of Colour, Menschen jüdischen Glaubens, Feminist\*innen und Queers bedroht werden. Wer mit Rechtsextremist\*innen läuft, macht sich daran mitschuldig. Wer die Augen verschließt und sagt: „Geht mich nichts an“ ebenso. Alle sind gefragt, aktiv für Demokratie und Menschenrechte einzustehen!

Manfred Schmidt

## Umwelt- und Gesundheitsreferentin zu Besuch bei der Aidshilfe

Wegen Corona musste der Termin mehrfach verschoben werden, doch am 16. September 2022 war es endlich soweit:

Nürnberg's Umwelt- und Gesundheitsreferentin Britta Walthelm besuchte die Aidshilfe und informierte sich über das vielfältige Aufgabenspektrum des Vereins.



v.l.n.r.: Sara Herzberg, Manfred Schmidt, Britta Walthelm, Roald Sokolovskis



## Corona-Maßnahmen ohne Ende?

Ja, es sterben auch jetzt noch Menschen an den Folgen einer Corona-Infektion und das wird wohl auch in Zukunft der Fall sein. Und ja, Long-Covid bzw. Post-Covid kann äußerst unangenehm und belastend sein. Der Grund für die Einführung der Corona-Maßnahmen war aber die drohende Überlastung des Gesundheitswesens und nicht die Verhinderung jeder einzelnen Infektion.

Die meisten Restriktionen wurden zwar im Laufe der Zeit aufgehoben, aber anders als in fast allen Nachbarländern wird z.B. die Maskenpflicht im ÖPNV immer weiter verlängert, obwohl Corona-Infektionen schon seit Monaten nicht mehr der Hauptgrund für die belastende Situation im Pflegebereich sind. Das sei doch wohl die mildeste Schutzmaßnahme überhaupt und nicht der Rede wert, argumentieren die Maskenpflicht-Befürworter\*innen und unterschätzen dabei meiner Ansicht eklatant die psychosozialen Folgen des dauerhaften Alarmzustandes.

Offenkundig macht es auch keinen Unterschied im gesamtgesellschaftlichen Infektionsgeschehen, ob im ÖPNV Masken getragen werden müssen oder nicht, wie der Vergleich mit vielen Nachbarländern zeigt, die schon seit Monaten die Maskenpflicht in Bussen und Zügen abgeschafft haben. Nun wurde die

Maskenpflicht in Flugzeugen gestrichen, im Fernverkehr dagegen sogar verschärft: eine Ungleichbehandlung, die fachlich sicher nicht zu rechtfertigen ist.

Ich finde es bedenklich, dass eine bußgeldbewehrte Vorschrift einfach immer weiter verlängert wird ohne bei jeder Verlängerung überzeugend zu begründen, warum das trotz veränderter Rahmenbedingungen noch notwendig sein soll. Mittlerweile gibt es nur noch wenige, die sich nicht mit Covid-19 infiziert haben, wir haben kostenlose Impf-Angebote für alle, um schwere Krankheitsverläufe zu reduzieren und wenn es selbst Gesundheitsminister Lauterbach nicht geschafft hat, sich vor einer Ansteckung zu schützen, ist offensichtlich, dass die Schutzwirkungen der Maßnahmen grandios überschätzt werden.

Höchste Zeit also, den Sonderstatus für Covid-19 und die damit verbundenen Maßnahmen aufzuheben. Coronaviren waren auch vor SARS-CoV-2 für einige Menschen gefährlich und wir müssen uns damit abfinden, dass nun ein weiteres Lebensrisiko in der Welt ist, mit dem alle eigenverantwortlich in ihrem Alltag umgehen müssen.

Manfred Schmidt

Restaurant  
**Estragon**

Kreative Küche • Feste feiern • Catering • Tagungszentrum

---

Jakobstraße 19  
90402 Nürnberg

**Tel. 0911-241 80 30**

info@estragon-nuernberg.de  
[www.estragon-nuernberg.de](http://www.estragon-nuernberg.de)

**Öffnungszeiten**  
Di-Fr 11:30 bis 22 Uhr  
Sa 17 bis 22 Uhr  
So & Mo geschlossen

Anzeige

## Medientipps

→ **S.A. Cosby „Die Rache der Väter“.**  
Ars Vivendi Verlag, 24 Euro

Verpasste Gelegenheiten kennt jeder Mensch. Dieses oder jenes hätte man machen sollen, man hat sogar manchmal das Gefühl, es hätte seinem Leben eine ganz andere Richtung gegeben.

Genau dieses Gefühl haben die Protagonisten im Buch von S.A. Cosby „Die Rache der Väter“. Ein schwuler Reporter, Isahia, ist zusammen mit seinem Mann Derek, brutal und zielgerichtet erschossen worden, eine Hinrichtung. Und jetzt kommt es zur „Rache der Väter“. Die Väter treffen sich zum ersten Mal auf der Beerdigung ihrer Söhne. Beide waren sie nicht auf der Hochzeit, noch hatten sie überhaupt ein entspanntes Verhältnis zu ihren Söhnen. Ike, der schwarze Muskelprotz und Buddy Lee, der weiße Trailerpark-Bewohner wissen, dass sie versagt haben. Sie beide liebten ihre Söhne, aber konnten nicht akzeptieren, dass sie schwul waren. Nun treibt die beiden auch das schlechte Gewissen an: Wenn ihre Söhne schon tot sind, wollen sie wenigstens die Täter bestrafen. Beide haben eine kriminelle Vergangenheit und saßen Jahre in Gefängnissen ein. Ike, der ehemalige Mörder und Schwerverbrecher hat sich eine Existenz aufgebaut und versucht, dass seine Aggressionen nicht die Oberhand gewinnen. Doch bei der Suche nach den Schuldigen gehen er und Buddy Lee buchstäblich über Leichen.

Natürlich erfindet der Autor das Krimigenre nicht neu. Die Geschichte ist jetzt nicht gerade überkomplex und wer der Bösewicht ist, ist auch keine Riesenüberraschung.

Und trotzdem, ich habe das Buch gerne zu Ende gelesen. Das liegt daran, dass der Autor seine Protagonisten und seine Geschichte durchaus ernst nimmt. Cosby geht es nicht darum sei-



ne Geschichte aufzupeppen, indem ein verheiratetes Männerpaar umgebracht wird. Der Hass auf Schwule ist ganz normal in der amerikanischen Gesellschaft und geht einher mit Rassismus und widerwärtigem Verhalten der weißen Upperclass. Buddy Lee als weißer Mann verbündet sich mit dem schwarzen Ike, hat aber überhaupt keine Ahnung, wie Ike und seine Familie unter dem ganz alltäglichen Rassismus leiden. Der Lernprozess den Buddy Lee durchmacht, ist schmerzhaft, weil dieses Verhalten schwarzen Menschen gegenüber ganz normal für die weißen Amerikaner\*innen seiner Klasse ist.

Und beide müssen lernen zu akzeptieren, dass Schwulsein nichts ist, wofür sich ihre Söhne bei ihnen hätten entschuldigen müssen. Sie entdecken zu spät, dass sie ihre Söhne geliebt haben, aber beide nicht den Mut hatten, sich zu Ihren Söhnen und der adoptierten kleinen Tochter zu bekennen. Cosby ist so schlau, seine Helden nicht im Schelldurchgang zu besseren Menschen zu machen, die Nachforschungen der beiden in einer Schwulenbar enden im Desaster, nur weil Ike von einem schwulen Mann am Arm angefasst wird. Akzeptanz und Verständnis wachsen nicht über Nacht, das zeigt Cosby eindrücklich. Außerdem schafft der Autor es, die Unterschiede zwischen Toleranz und Akzeptanz genau zu schildern. Die Krimihandlung ist also eher durchschnittlich, die Geschichte aber, die er an Hand dieses Krimis erzählt, ist tatsächlich glaubwürdig und literarisch gelungen. Ein wenig erinnert das Setting natürlich an die Hap & Leonard Krimis von Joe Lansdale. Aber während dieser nur grandioses „Popcorn Kino“ bietet, ist „Die Rache der Väter“ tolles „Arthouse Kino“.



**Steffen Beutel**  
Buchladen am Kopernikusplatz  
Kopernikusplatz 32, 90459 Nürnberg  
Tel. 09 11 / 44 68 191  
[www.buchbeutel.de](http://www.buchbeutel.de)

# DEEP TALK & Sexualität und Normativität

## ABOUT SEX

Eintritt 0 - 10 Euro  
Einlass: 19:30 Uhr  
Ende: 22:30 Uhr

Liebe, Sex und unser Zusammenleben wird gesamtgesellschaftlich meist aus einer männlichen, cis- und heteronormativen sowie monogamen Perspektive thematisiert. Doch nicht alle Menschen passen in diese Kategorien. Was macht das mit uns und unseren Vorstellungen davon, wie Beziehung, Sex, Begehren und Liebe dargestellt werden? Wie gelingt es, vorgefertigte Rollenbilder aufzubrechen, ohne neue Zwänge herzustellen?

Ein Vortrag mit anschließender Austauschrunde.

**FR 18.11.2022**  
**20:00 UHR**  
**KANTINE**

Königstormauer  
90402 Nürnberg

## Wieso? Weshalb? Warum?

**Bürger\*innenengagement, Freiwilligenarbeit, Ehrenamt: Hinter all diesen Begriffen verbergen sich viele tausende Menschen und Organisationen, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für unsere Gesellschaft engagieren. Laut dem bayerischen Staatsministerium ist die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren in Bayern besonders groß. Rund 47 Prozent der Menschen über 14 Jahre, also fast 5,2 Millionen Menschen, sind ehrenamtlich tätig. Sie setzen sich für das Wohlergehen anderer ein oder stellen ihre Zeit, Energie und Fähigkeiten in den Dienst einer „guten Sache“. Bürgerschaftliches Engagement ist deshalb eine tragende Säule unserer Gesellschaft.**

### Geschichte des Ehrenamts

Die Geschichte des Ehrenamts beginnt bereits im 19. Jahrhundert, als sich zunächst das politische und dann das soziale Ehrenamt entwickelten. Armen zu helfen hat in der christlichen Kirche Tradition. Doch beschränkte es sich lange Zeit nur auf vereinzelte mildtätige Gaben: spontan, zufällig, punktuell. Die organisierte private Armenpflege durch Ehrenamtliche begann erst vor ca. 200 Jahren.

Durch die Gründung der ersten großen Verbände in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewann das Ehrenamt zunehmend auch im Kulturbereich Bedeutung. Nach einer deutlichen Zäsur im Nationalsozialismus kam es in den Nachkriegsjahren zu einer Wiederbelebung des Ehrenamts. Besonders in den siebziger und achtziger Jahren war bürgerschaftliches Engagement häufig kritisch gegenüber dem staatlichen Handeln eingestellt: Bürger\*inneninitiativen und Selbsthilfeprojekte wurden in der Friedens-, Umwelt- und Frauenpolitik aktiv.

Im Laufe der Jahre professionalisierten viele Verbände ihre Strukturen, so stellten die Wohlfahrtsverbände auch zunehmend hauptamtliche Sozialarbeiter\*innen ein. Im Gegensatz dazu entstanden neue informelle Bürger\*inneninitiativen und Selbsthilfeprojekte, die sich selbstorganisierten und bei denen Menschen zusammenkamen, die das gleiche Anliegen oder die gleichen Sorgen und Probleme hatten.

In den neunziger Jahren ist eine neue Form der Freiwilligenarbeit entstanden: Das sogenannte „neue Ehrenamt“ achtet mehr darauf, dass Selbstverwirklichung und Tun für andere im Einklang stehen. Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts besteht darin, neue Konzepte zu entwickeln, um über den Erhalt des bestehenden und traditionell wichtigen Kerns des Ehrenamts hinaus eine neue Kultur freiwilliger Tätigkeit zu entwickeln.

### Wert von Ehrenamt

Wenn über Ehrenamt geredet wird, meinen alle das Gleiche – und jede\*r etwas anderes. Ebenso verhält es sich mit dem Nutzen von Ehrenamt. Eins lässt sich dennoch festhalten: Das soziale Ehrenamt hat zugleich einen symbolischen und einen ökonomischen Wert. Freiwillige Mitarbeit außerhalb verwandtschaftlicher oder nachbarschaftlicher Verpflichtungen und freiwilliges Engagement außerhalb beruflicher Rechte und Pflichten verringert die Kosten, die Personen, Institutionen oder staatliche Unterstützungssysteme ansonsten in erwerbsabhängigen Diensten übernehmen müssten. In dem Gedanken „Nützliche Arbeit zum Nulltarif“ liegt zugespitzt betrachtet der ökonomische Wert derartiger freiwilliger und unentgeltlicher Hilfen. Überdies sind sie aber auch stets ein willkommenes Vorzeigestück, oder genauer: Grundlage einer Gesellschaft mit einem humanen, solidarischen Anspruch. Das Ehrenamt als soziale Hilfe für andere ohne direkten Anlass, also jenseits verwandtschaftlicher oder beruflicher Verpflichtungen, hat so einen ganz elementaren symbolischen Wert für das Sozialgefüge einer Gesellschaft.

### Ehrenamt anerkennen

Freiwilliges Engagement wird häufig mit Unentgeltlichkeit verbunden. Doch es wurden zahlreiche Modelle entwickelt, die als Anerkennung des freiwilligen Engagements eine Art Vergütung ausdrücken. Neben unterschiedlichen symbolischen Anerkennungen, Preisen und Ehrenamtsnachweisen bieten Städte und Landkreise in Bayern auch Ehrenamtskarten an.

Mit der Ehrenamtskarte sind viele Preisnachlässe und Vergünstigungen unterschiedlicher Art verbunden. Wer die Karte besitzt, erhält Vergünstigungen bei Einrichtungen des Freistaats Bayern, seinen Schlössern, Museen und der Seenschiffahrt sowie bei teilnehmenden kommunalen Einrichtungen und Gewerbetreibenden aus der privaten Wirtschaft. Dies kann zum Beispiel der ermäßigte oder kostenlose Eintritt in ein Museum oder ein Schwimmbad sein oder aber auch ein Rabatt in einem Sportfachgeschäft. Daneben winken attraktive exklusive Gewinnspiele mit tollen Preisen.

Ehrenamtliche übernehmen wertvolle und häufig hoch anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft. Genau wie Hauptamtliche sollen sie deshalb die Möglichkeit bekommen, sich vielfältig weiterzubilden. Hierfür bieten die Anlaufstellen wie das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern ein vielfältiges Angebot.

### Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt in Einrichtungen und Vereinen

Besonders im sozialen bzw. karitativen Bereich ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Professionellen und Ehrenamtlichen typisch. Die Kooperation von ehrenamtlichen und professionellen Kräften birgt zugleich Chancen und Konfliktpotenzial. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bewertet 2015 in einem „Leitfaden“ die Zusammenarbeit vorwiegend positiv und empfiehlt, einerseits hauptamtlich betriebenen Einrichtungen die Chancen der Einbeziehung ehrenamtlichen Engagements zu verdeutlichen und andererseits Vereine dabei zu unterstützen, hauptamtliche Kräfte in einer Weise in ihren Vereinen einzubeziehen, die ihre ehrenamtliche Basis nicht schwächt, sondern stärkt.

Freiwillig Engagierte bringen neben Zeit und Erfahrung auch einen „Blick von außen“ ein, was von manchen Akteuer\*innen als Innovationspotenzial gewertet wird. Teils kritisch gesehen wird eine Kompetenzzuschreibung, die zwischen der „Professionalität der Bezahlten“ einerseits und dem „Engagement mit Herz“ andererseits unterscheidet, und ein sensibler Umgang mit der „Hierarchisierung“ von bezahlten und unbezahlten Kräften wird angemahnt.

Kooperationen von Haupt- und Ehrenamtlichen gibt es in vielen verschiedenen Formen und Konstellationen. Die Klärung des Zusammenspiels, die Organisation, sowie ein klares Rollenverständnis sind dabei unabdingbar.

### Grenzen von Ehrenamt

Neben einer klaren Abgrenzung der Aufgaben zwischen dem Haupt- und dem Ehrenamt, gibt es aber noch einen weiteren wichtigen Aspekt. Auch das ehrenamtliche Engagement hat seine Grenzen:

- Wenn Fähigkeiten und zeitliche Kapazitäten der Ehrenamtlichen überschritten werden.
- Wenn dauerhafte, verbindlich zu erbringende Hilfe und Unterstützung erforderlich wird.
- Wenn spezielle Fachkenntnisse notwendig sind.
- Wenn die nachgefragte Hilfe die Kenntnisse, Möglichkeiten und körperlichen Kräfte der Helfenden übersteigen.
- Wenn materielle Unterstützung in Form von Geldgeschenken oder Privatkrediten erbeten werden.
- Wenn respektloses, grenzüberschreitendes Verhalten gezeigt wird.

In Ehrenämtern und über unbezahlte Freiwilligenarbeit stiften Bürger\*innen Geld, Zeit, Güter und Ideen für das Gemeinwohl. Sie leisten damit einen Beitrag zum Zusammenhalt, den der Staat allein nicht erbringen kann, und stärken so die Demokratie. Danke an all die ehrenamtlich Engagierten!

Sara Herzberg

Quellen: Stadt Nürnberg: Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement und Corporate Citizenship“; Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration: Engagement

Besuchen  
Sie uns Online  
auf unserer  
Neuen Website.



[www.meinegesundheit-apotheke.de](http://www.meinegesundheit-apotheke.de)



WIR SIND IHRE  
HIV-AKTIVE APOTHEKE  
IN NÜRNBERG

Wir stehen für eine qualifizierte Beratung,  
diskrete Betreuung und einen schnellen Lieferdienst.



PrEP-Anlaufstelle  
offen für alle Fragen  
rund um HIV und AIDS



LYRA  
APOTHEKE  
NÜRNBERG

Brückenstraße 22 | 90419 Nürnberg  
0911 37 67 68 - 0



## Das gute Gefühl, freie Zeit für etwas Sinnvolles zu nutzen

*Sucht man nach einer Definition des Wortes „Ehrenamt“ stößt man immer wieder auf Beschreibungen wie „freiwillige Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe“, „im Gemeinwohlinteresse“ und „ohne Einkunftserzielung oder Entgelt“. Diese Aufgabe im Interesse des Gemeinwohls übernehmen ca. 40% der Menschen ab 14 Jahren in Deutschland – so auch ich.*

### Könnte ich meine Zeit nicht sinnvoller – vor allem auch für mich selbst – nutzen?

Ich habe bereits als Jugendliche eine Kindertanzgruppe trainiert, ein Jugendorchester geleitet. Als junge Erwachsene engagiere ich mich ehrenamtlich in der politischen Kinder- und Jugendarbeit und der AIDS-Hilfe. Meine Ehrenämter nahmen und nehmen schon immer mehrere Stunden meiner wöchentlichen Zeit außerhalb von Schule oder Job ein. Wurde es mal wieder stressig, habe ich mich schon oft gefragt, warum und wozu ich das eigentlich mache. Könnte ich meine Zeit nicht sinnvoller – vor allem auch für mich selbst – nutzen? Letzten Endes komme ich immer wieder zu der gleichen Antwort. VIELLEICHT. Vielleicht könnte ich diese Zeit für einen Kaffee mit Freund\*innen, einen Thermenbesuch, ein ausgiebiges Putzen meiner Wohnung, ein früheres Zubettgehen – also besser für mein Privatleben nutzen. Würde ich deshalb meine ehrenamtliche Arbeit beenden? Hier kann ich mit einem klaren NEIN antworten.

### Aber warum engagiere ich mich in einem Ehrenamt? Was ist meine Motivation dafür?

Um diese Frage zu beantworten, ist es hilfreich zu schauen, in welchen Bereichen unserer Gesellschaft Ehrenämter besonders stark zum Tragen kommen. Es sind unzählige Vereine wie Sport- und Musikvereine, die Freiwilligen Feuerwehren und das THW, Organisationen zur Betreuung und Unterstützung von alten und kranken Menschen, die Jugendhilfe, die Flüchtlingshilfe, der Tierschutz .... Genauer betrachtet, lassen sich diese Bereiche alle in die Kategorie des Sozialen einordnen. Unbezahlte Ehrenämter werden also zu einem großen Anteil im Sozialsektor ausgeübt. Es ist somit nicht verwunderlich, dass die meisten Menschen sicherlich sagen würden, ihr Ehrenamt und der Einsatz für die Gesellschaft gibt ihnen ein Gefühl der Sinnhaftigkeit. Schließlich tut man etwas Gutes und gibt anderen Menschen etwas zurück. Egal ob in der Kinder- und Jugendarbeit oder der AIDS-Hilfe – auch mir gibt das Ehrenamt ein gutes Gefühl. Das Gefühl, meine freie Zeit für etwas Sinnvolles zu nutzen.

### Von der dringenden Notwendigkeit der Ehrenämter im sozialen Bereich

Doch was mich immer wieder zum Grübeln bringt und auch unzufrieden macht, ist die dringende Notwendigkeit der Ehrenämter im sozialen Bereich. Viele soziale Einrichtungen und Organisationen könnten ihre Arbeit nicht leisten, gäbe es nicht zahlreiche Ehrenamtliche, die sie in dieser Arbeit unterstützen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Tafel. Diese wurde in den 90ern gegründet, um Lebensmittel zu retten. Heute ist sie vermutlich eine der bekanntesten sozialen Organisationen Deutschlands. Bei der Tafel engagieren sich überwiegend Ehrenamtliche, um Lebensmittel an Menschen zu verteilen, die sich einen Einkauf im Supermarkt nicht mehr leisten können. In Anbetracht der aktuellen Situation werden wohl immer mehr Menschen auf die Tafel angewiesen sein und der Arbeitsaufwand der Ehrenamtlichen steigt.

### Doch warum verlässt sich ein Sozialstaat so sehr auf die unbezahlte Arbeit von Ehrenamtlichen?

Was wäre, wenn diese alle ihr Engagement einstellen würden? Wie der Satiriker Jean-Philipp Kindler im September 2022 in einem seiner Videos sagte: „Die Arbeit der Tafeln ist großartig, die Existenz der Tafeln ein sozialpolitischer Skandal.“

Ja, ehrenamtliches Engagement ist sinnstiftend und macht im besten Fall auch noch Spaß. Doch es stemmt auch einen erheblichen Aufwand an sozialer Arbeit in diesem Land, für die der Staat nicht zahlt. Egal ob Wirtschaft oder Militär – Geld ist meist für alles da, aber viel zu wenig im sozialen Sektor. Das Engagement der Ehrenamtlichen dieses Landes wäre nicht nötig, würden soziale Einrichtung genügend Gelder bekommen, um für die Arbeit, die sie zu bewältigen haben, Personal einzustellen.

### Ehrenamt ist notwendig, weil die Menschen und Einrichtungen darauf angewiesen sind

Da die ausreichende Finanzierung des Sozialsektors und die damit einhergehende Entbehrlichkeit des Ehrenamtes jedoch noch in weiter Ferne liegen, werde ich mich wohl weiterhin ehrenamtlich engagieren. Nicht nur, weil es mir das Gefühl von Sinnhaftigkeit gibt, sondern auch, weil es sinnhaft ist. Weil es notwendig ist und weil die Menschen und Einrichtungen, die darauf angewiesen sind, viel zu wertvoll sind, um sie mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten im Stich zu lassen.

Tabea Ertl



Nach zwei Jahren Pause konnte im Mai 2022 unser Ehrenamtstag mit dem Thema „Motivation“ in der AIDS-Hilfe stattfinden. Sara, Vanessa und René planten und organisierten den Tag für 17 Ehrenamtliche aus allen Bereichen. Los ging es mit einer Zufriedenheitsabfrage und einer kleinen Kennlernrunde bevor in Kleingruppen gearbeitet wurde. Im Anschluss wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Zwischendrin gab es diverse Inputs und Neuigkeiten aus der AIDS-Hilfe. Versorgt wurden wir wie immer von unserem Estragon.



Bei uns sind Sie  
gut aufgehoben!



freundlich  
kompetent  
engagiert

Reinhard Wörlein e.K.  
Fürther Straße 39  
90429 Nürnberg  
Tel. 0911/26 24 85  
Fax 0911/287 99 12

## Was bedeutet es, ehrenamtlich in der AIDS-Hilfe zu arbeiten?

Wir sprechen mit Sara Herzberg, Fachbereichsleitung des Betreuten Einzelwohnens und Ehrenamtskoordinatorin über das große Thema „Ehrenamt“.

Hallo Sara, du bist seit Februar 2022 Ehrenamtskoordinatorin bei der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth. Was genau ist deine Aufgabe?

Als Ehrenamtskoordinatorin bin ich in erster Linie Ansprechpartnerin für alle Themen, die mit Ehrenamt bei uns in der Einrichtung zu tun haben. Dabei fungiere ich als Ansprechperson sowohl für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, sowie für die Gruppenleitungen der verschiedenen Ehrenamtsgruppen und externen Beteiligten. Ich bin für die Evaluation des Ehrenamts zuständig, organisiere den Ehrenamtstag und wirke bei der Anerkennung des freiwilligen Engagements mit. Selbstverständlich bin ich auch jederzeit ansprechbar, wenn neue Personen interessiert sind zu helfen und unterstütze sie dabei, ein Engagement zu finden, das zu ihren Interessen und Kapazitäten passt.

Das ist tatsächlich ein breites Arbeitsspektrum. Was gefällt dir dabei besonders gut?

Mit unterschiedlichen Menschen im Kontakt zu sein. Jede\*r unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen bringt etwas Besonderes mit und es macht unglaublich viel Spaß, die Begeisterung und Leidenschaft für die Tätigkeit mitzerleben.

Und gibt es ein besonderes Erlebnis, was dir sehr gefallen hat?

Mein absolutes Highlight war der Festakt zur Verleihung des Ehrenamtsnachweises mit Frau Staatsministerin Ulrike Scharf im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 4. Oktober 2022. Hier wurde unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Carsten Wießmeier stellvertretend mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet. Die Wertschätzung für die tägliche Arbeit der Ehrenamtlichen zu spüren, war sehr bewegend.

Wie viele Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen gibt es denn? Und sucht ihr aktuell nach neuen Ehrenamtlichen?

Aktuell haben wir 35 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen. Und ja – wir freuen uns immer über neue Gesichter, besonders unsere Betreuer\*innen-Gruppe sucht derzeit Nachwuchs. Wer also Interesse hat, Menschen mit HIV und/oder einer psychischen Erkrankung bei Freizeitaktivitäten zu begleiten oder bei praktischen Hilfen wie Einkäufen zu unterstützen, darf sich gerne bei uns melden.

Und wie stelle ich als interessierte Person den Kontakt her? Wie läuft der Bewerbungsprozess ab?

Am besten erreicht ihr mich per Email oder telefonisch. Wir vereinbaren dann ein unverbindliches, persönliches Treffen, in dem wir gegenseitig Angebote und Erwartungen abklären können. Bei dem Kennenlernen können wir dann gemeinsam herausfinden, welche Ehrenamtsgruppe bzw. welche Tätigkeit zu dir passen könnte.

Das hört sich nach mehreren Ehrenamtsgruppen an. Was gibt es denn für Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu beteiligen?

Wir haben aktuell drei Gruppen. Unsere Betreuer\*innen-Gruppe wird von Marie (sie/ihr) geleitet und hier steht die Betreuung und Begleitung von unseren Klient\*innen im Vordergrund. Vanessa (keine Pronomen) leitet unsere größte Gruppe, die Ö-Arbeit (Öffentlichkeitsarbeit). Die Ö-Gruppe unterstützt uns bei der Durchführung von unseren Projekten wie den Welt-Aids-Tag, Hair for Care, CSDs und vielen weiteren Aktionen. Und dann haben wir noch unsere Präventionsgruppe, die Sexpert\*innen, welche durch René (er/ihm) begleitet wird.

Zudem werden wir in vielen weiteren Bereichen ehrenamtlich unterstützt wie z.B. beim Checkpoint, beim Positiven Kaffeeklatsch, beim Lunch Together oder bei Aufgaben in der Redaktion sowie Vertrieb für dieses Magazin.



Wie oft treffen sich denn die Gruppen bzw. wie viel Zeit sollte ich mir für das Ehrenamt einplanen?

Die Gruppen treffen sich einmal im Monat bzw. die Betreuer\*innen sogar 2x im Monat zum Austausch. Wir finden diesen Austausch auch sehr wichtig und erwarten hier eine regelmäßige Teilnahme. Sonst kann ich die Frage nicht pauschal beantworten. Der zeitliche Rahmen variiert stark und hängt zum einem von unseren Aktionen ab und zum anderen, welche zeitlichen Ressourcen die Ehrenamtlichen aufbringen wollen/können.

Kann man bei den Gruppen mal Probeshnuppern? Was ist, wenn ich feststelle, dass mir die Tätigkeit nicht richtig zusagt?

Absolut! Das Ehrenamt soll dir Spaß machen, neue Kontakte für dich herstellen und ein guter Ausgleich zu deinen sonstigen Aufgaben sein. Ein

Eva (sie/ihr), seit 2020 in der Öffentlichkeitsarbeit-Gruppe

„Ich liebe mein Ehrenamt bei der AH, weil ich viele verschiedene Aufgaben annehmen, mich weiterentwickeln und tolle neue Bekanntschaften knüpfen kann. Das alles, während ich mich für eine gute Sache einsetze. Die Zusammenarbeit mit enthusiastischen Personen bei den verschiedenen Veranstaltungen macht mir am meisten Spaß. Meine schönsten Erlebnisse waren mein Interview mit Uschi Unsinn und die Mitarbeit bei Hair for Care.“



offener und ehrlicher Austausch ist uns dabei wichtig, so können wir frühzeitig gegensteuern und hoffentlich eine passende Aufgabe finden.

Brauche ich irgendwelche Qualifikationen, um bei euch ehrenamtlich zu arbeiten?

Spezielle Qualifikationen gibt es keine. In der Ehrenamtsarbeit sind Fähigkeiten und Eigenschaften gefragt wie Offenheit, Optimismus, Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Humor, praktisches Geschick und vieles mehr. Wir erwarten Toleranz und Akzeptanz für die unterschiedlichsten Menschen und Lebensweisen. Wir setzen uns für Vielfalt ein und erwarten das auch von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Gibt es auch Fortbildungen?

Fortbildungen werden euch kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Dachverband Deutsche Aids-Hilfe bietet Einsteiger\*innen- und Grundlagenseminare für ehrenamtliche

Markus (er/ihm), seit 2016 in der Öffentlichkeitsarbeits-Gruppe



„Das Ehrenamt in der AIDS-Hilfe gibt mir die Möglichkeit, aktiv der Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen mit HIV & Aids entgegenzuwirken und es ist schön, zusammen im Team etwas zu erreichen. Die schönsten Momente in der AIDS-Hilfe sind, ein „Danke, dass ihr da seid – super dass es euch gibt“ zu bekommen.“

Markus (er/ihm), seit 2012 bei den Sexpert\*innen

„Was mir das Ehrenamt gibt? Zu aller erst würde ich sagen Freude. Das Zusammenkommen mit der Gruppe, der Austausch über Neuigkeiten, das gemeinsame Planen und Mitgestalten von Aktionen ist immer wieder eine neue, spannende Herausforderung.“



Pascal (er/ihm), seit 2019 bei den Sexpert\*innen

„Was ich an der ehrenamtlichen Arbeit in der AH besonders schätze ist, dass viel Wert auf eine fundierte Ausbildung gelegt wird. Die verschiedenen thematischen Workshops und Kurse – vor allem im Waldschlösschen – haben mich persönlich weitergebildet und dieses Wissen gebe ich selber gerne weiter. Außerdem ist die Nähe zur Community ein großer Pluspunkt.“



Robert (er/ihm), seit 2020 bei den Sexpert\*innen

„Das Ehrenamt bei der AH ist für mich eine Möglichkeit sowohl mein eigenes Wissen über Themen rund um Safer Sex und Sexpositivität stetig zu erweitern als auch nach außen zu tragen und dabei mitzuhelfen aufzuklären. Das macht auch sehr viel Spaß, denn in unserer Gruppe von Gleichgesinnten finden wir immer Wege, unsere Hauptaufgabe der Aufklärung mit Lebensfreude und einer Prise Lockerheit umzusetzen.“

35 Ehrenamtliche, 3 ehrenamtliche Gruppen und weitere ehrenamtliche Projekte

Mitarbeiter\*innen an. Wer Interesse hat, kann sogar Fortbildungen online besuchen. Zudem organisieren wir regelmäßige interne Veranstaltungen zu diversen Themen. Unser jährlich stattfindender Ehrenamtsfest steht auch immer unter einem speziellen Motto und bietet Raum zum Austausch.

**Warum sollte ich mich für eine ehrenamtliche Tätigkeit bei euch entscheiden?**

Wir bieten dir ein spannendes, umfangreiches Angebot an Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. Durch den engen Kontakt mit den hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen erhältst du einen regelmäßigen Austausch. Du bekommst bei uns eine Unfall-

**Lissy (sie/ihr), Gründungsmitglied, im Kuratorium, Lunch Together und u. a. in der Betreuer\*innengruppe**

„Mein schönstes Erlebnis war, dass ich zwei meiner Schützlinge vor 22 Jahren zusammen gebracht habe und die beiden im August ihren 12. Hochzeitstag hatten und immer noch glücklich sind. Das war mein schönstes Erlebnis und ich nehme auch heute noch an ihrem Leben teil.“



und Haftpflichtversicherung, sowie einen Nachweis über die ehrenamtliche Tätigkeit. Bei genauen Voraussetzungen kannst du sogar die bayerische Ehrenamtskarte erwerben. Du lernst hier viele motivierte Leute kennen, erhältst die Möglichkeit, bisher unbekannt Fähigkeiten zu entdecken und neue Impulse für dein Leben. Außerdem kannst du etwas Sinnvolles tun und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Wenn du noch mehr Gründe wissen möchtest, dann lies doch auch den Artikel von unserer Ehrenamtlichen Tabea, die uns im denkraum Redaktionsteam unterstützt: Was gibt mir meine ehrenamtliche Tätigkeit?

**Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich unter: ehrenamt@aidshilfe-nuernberg.de oder telefonisch 0911 / 2 30 90 35 Ich freue mich aufs Kennenlernen.**

## ... im Gespräch mit Wolfgang

**Wolfgang ist 55 Jahre alt und bereits seit ca. 30 Jahren in der AIDS-Hilfe ehrenamtlich tätig. Aktuell ist er in der Betreuer\*innengruppe aktiv.**

**Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt.**

**Wolfgang, du bist in der ehrenamtlichen Betreuer\*innengruppe. Für Interessierte, erzähl doch kurz was deine Hauptaufgabe ist.** „Meine Hauptaufgabe ist es, Menschen mit HIV und/oder Menschen mit einer psychischen und/oder chronischen Krankheit zu begleiten, ihnen Unterstützung im Alltag zu geben, Gespräche, Zuhören, da zu sein und Aushalten. Manchmal auch einfach: gemeinsam Lachen.“

**Was denkst du, dass du den Klient\*innen mitgeben kannst?** „Ich mag gerne mit Menschen zu tun haben, denen ich von meiner Erfahrung und von meinem Lebensgefühl etwas mitgeben kann.“

**Und was gibt dir das Ehrenamt im Gegenzug zurück?** „Mein soziales Engagement gibt mir Bestätigung, ein Miteinander und den Einblick in verschiedene Lebens- und Leidenswelten.“

**Erzähl uns doch, was dir Spaß macht an deiner Arbeit...** „Am meisten Spaß macht mir, wenn jemand um den ich mich kümmere seine Probleme für einige Zeit vergisst und wir einfach eine gute Zeit haben können.“

**Dein schönstes Erlebnis?** „Mein schönstes Erlebnis war daher auch ein Feedback von einem Klienten: ‚Wolfgang du schaffst es, mich trotz aller Trauer zum Lachen zu bringen.‘“



Anzeige



**Respekt**



**Vielfalt**



**Weitsicht**



**Teilhabe**



**Verantwortung**



**Vorsorge**

## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.  
Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://sparkasse.de/mehralsgeld)



Sparkasse Fürth  
Sparkasse Nürnberg



**wbg**  
Nürnberg  
Immobilien

## Karriere mit Zukunft gesucht?

arbeiten und leben.  
wbg typisch wbg

Alle Infos zu unseren offenen Stellen unter [wbg.nuernberg.de/karriere](https://wbg.nuernberg.de/karriere)




Wir gestalten LebensRäume.

## Wusstest du, dass es noch weitere ehrenamtliche Arbeitsbereiche gibt?

*Neben der Öffentlichkeitsarbeitsgruppe, den Sexpert\*innen und der Betreuer\*innengruppe, gibt es noch andere Arbeitsbereiche, die von Ehrenamtlichen getragen werden.*

### Kuratorium

*Wusstest du, welche Rolle das Kuratorium bei uns in der AIDS-Hilfe spielt?*

Das Kuratorium der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. ist das ehrenamtliche Aufsichtsgremium des Vereins. Es legt die Leitlinien des Vereins fest und kontrolliert den Vorstand. Es trifft wesentliche Personalentscheidungen, beruft den Vorstand, beschließt den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss und vertritt den Verein in der Tochtergesellschaft „Estragon“. Alle über das normale Geschäft hinaus gehenden Finanzentscheidungen trifft das Kuratorium.



### Positiver Kaffeeklatsch

*Wusstest du, dass jeden Mittwoch um 14 Uhr das Positive Café seine Türen im Fliederlich-Zentrum öffnet?*

**Tom** (er/ihm), seit 2020 im Positiven Café tätig  
„Mein Ehrenamt ist für mich eine sinnvolle wichtige Tätigkeit im sozialen Bereich, bei der ich teilweise auch meine Fähigkeiten und Erfahrungen aus meiner beruflichen Tätigkeit als Krankenpfleger einbringen und dadurch die Besucher\*innen mit Ihren persönlichen Anliegen und Verhaltensweisen besser verstehen kann.  
Am meisten Spaß macht mir, dass ich das Vertrauen von der\*dem eine\*n oder anderen Besucher\*in bekomme, und dadurch nicht nur als Funktionsperson gelte.  
Mein schönstes Erlebnis ist, dass ich langsam als zuverlässige Vertrauensperson bei der AH angesehen werde, und dies mir Sicherheit in der Queeren Community gibt.“

### denkraum Magazin

*Wusstest du, dass auch im denkraum Magazin ehrenamtliche Mitarbeit steckt?*

Das Magazin kommt aktuell zwei Mal im Jahr heraus und berichtet neben dem wechselnden Schwerpunktthema über aktuelle News aus der Aidshilfe und der Community. Im Redaktionsteam arbeitet Tabea Erll (sie/ihr) ehrenamtlich mit. Von ihr gibt es in dieser Ausgabe zwei Artikel zu lesen. Außerdem ist es auch wichtig, dass der denkraum zu den Leser\*innen findet. Sobald dieser gedruckt wird, geht nämlich die Arbeit hinter den Kulissen weiter. Die Magazine werden eingetütet und an Unterstützer\*innen, Politiker\*innen sowie Multiplikator\*innen verschickt. Zudem werden die Magazine auch im Großraum Nürnberg an verschiedene Einrichtungen, Restaurants, Cafés und Bars ausgefahren. Hier helfen immer wieder verschiedene Ehrenamtliche mit.

### Betreuung von Menschen mit HIV in der JVA

*Wusstest du, dass wir auch Menschen mit HIV in Haft begleiten?*

**Lissy** (sie/ihr), Gründungsmitglied, arbeitet seit 37 Jahren ehrenamtlich in der AIDS-Hilfe, organisiert u. a. Lunch Together  
„Das Lunch finde ich sehr wichtig, weil es eine ganz gemischte Gruppe ist. Es kommen auch Leute, die man sonst nicht sieht, zuerst frühstücken wir zusammen und wer möchte kann später noch zu Mittag essen. Die Gespräche ergeben sich von selbst.“

**Lissy**, Gründungsmitglied, im Kuratorium, Lunch Together und betreut u. a. Menschen mit HIV in der JVA  
„Betreuen tu ich hauptsächlich in verschiedenen bayerischen JVA's. Seit der Verbesserung durch die Substitution sind aber weniger Junkies inhaftiert.  
„Leider wurde ein Mann, den ich mehrere Jahre betreut habe, letztes Jahr aus der JVA Amberg in die Ukraine abgeschoben und ist dort nach einem Vierteljahr verstorben. Das hat mich sehr traurig gemacht.“

### Lunch Together

*Wusstest du, dass jeden letzten Samstag im Monat das Lunch Together im Estragon stattfindet?*

**Reiner** (er/ihm), seit 2013 im Kuratorium

„Meine persönliche Motivation ist, die Aidshilfe Nürnberg zukunftsfähig zu gestalten, das Spektrum um Themen wie z.B. Drogen und psychische Probleme zu erweitern und wichtige Projekte wie z.B. das soziale Projekt Estragon für Nürnberg zu erhalten.“

Persönlich hat mich seit 2015 die Arbeit mit Geflüchteten und die Hilfestellung für diese stark motiviert.“



**Lothar** (er/ihm), Gründungsmitglied, seit ca. 7 Jahren wieder aktiv im Verein: Kuratorium, Checkpoint, Ö-Gruppe  
„Mir macht der Kontakt mit den Klient\*innen Spaß, ihnen zu erklären wie Beratung, Test und Ergebnismitteilung funktionieren. Viele sind aufgeregt, aber mit den richtigen Worten kann man auch etwas beruhigt werden. Freundlich und verständnisvoll auf die Menschen zuzugehen ist gerade als erster Kontakt wichtig um ein positives Bild des Vereines nach außen zu tragen. Das alles ist aber auch nur möglich, weil ich mich dort in einem tollen Team gut aufgehoben fühle. Mir gibt die ehrenamtliche Tätigkeit das Gefühl, für die Community meinen Beitrag zu leisten.“



### Checkpoint

*Wusstest du, dass auch montags im Checkpoint viele Ehrenamtliche mithelfen?*

Am Servicepoint helfen sie dir bei Fragen und beim Ausfüllen des Fragebogens, welcher als Grundlage für das Beratungsgespräch und den weiteren Testverlauf dient. Außerdem organisieren sie den Weg vom Empfang zu den Berater\*innen sowie zum Arzt. Dort gibt es eine\*n ehrenamtliche\*n Helfer\*in, der\*die dem Arzt assistiert.

## Bastian Brauwer – ein echter Ehrenamts-Allrounder

Der Förderverein Christopher-Street-Day Nürnberg e. V. wurde 1999 gegründet, organisiert den Nürnberger CSD und setzt sich, gemeinsam mit weiteren Vereinen und Bündnissen, für die Rechte und Bedürfnisse der queeren Community in der Metropolregion Nürnberg, Franken, Bayern und Deutschland ein.

Wer den CSD Nürnberg kennt, kann sich denken, dass da eine ganze Menge Arbeit hinter steckt. Diese Arbeit wird ausschließlich von Ehrenamtlichen gestemmt. Einer von ihnen ist Bastian Brauwer. Der 38-jährige Steinmetzmeister ist ein echter Ehrenamts-Allrounder: Jugendhilfeausschuss, Altstadtfreunde, Wasserwacht... UND der CSD.

### Mit purem Idealismus zum Vorstand des CSDs

Seit 2011 ist er bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung des CSDs dabei. Erst als Helfer, dann irgendwann als „Vorstand Technik“ und nun schon seit über vier Jahren als Vorstandsvorsitzender. Das Vorstandsamt wurde ihm von einem Freund vorgeschlagen, welcher selbst 20 Jahre im Vorstand des Vereins aktiv war. Es brauchte frischen Wind und jüngere Menschen, die die Vorstandsarbeit übernehmen. So kam Basti zur



Vorstandsarbeit, welche in Hochzeiten auch mal seine ganze Freizeit beansprucht. Die Motivation für seine Vereinsarbeit ist purer Idealismus und die Erfolgserlebnisse, vor allem auf politischer Ebene, die zwischendrin erreicht werden.

### Veranstaltungsmanagement mit viel politischer Vernetzung

Die Aufgaben sind so vielschichtig und bunt wie der CSD selbst. Kein Wunder – schließlich braucht es für ein gelingendes CSD-Finale nicht nur Wasser und Strom am Veranstaltungsort, sondern auch Bühnenbauer\*innen, Techniker\*innen, Austausch mit den Behörden und der Presse. Die Stände beim CSD-Finale müssen koordiniert werden und alle, die sich an den Verein wenden, möchten Rückmeldung bekommen – beispielsweise per Mail, da kommen in den stressigen Zeiten auch mal ca. 40 Mails am Tag rein. Hierfür ist ein ganzes Team zuständig. Basti als Vorstandsvorsitzender trägt jedoch mit den anderen Vorstand\*innen die Gesamtverantwortung. Zu seinen Hauptaufgaben zählt auch die politische Vernetzung. Das funktioniert inzwischen sehr gut – er hat Ansprechpersonen aus Politik und Presse, die den CSD wahrnehmen und unterstützen.

### Vor dem CSD wird das Ehrenamt zum Vollzeitjob

In der Zeit rund um den CSD nimmt die Arbeit im Verein Bastians Alltag in Beschlag. Da wird aus einem Ehrenamt auch schnell mal eine 40-50 Stunden/Woche. Von Privatleben fehlt in dieser Zeit jede Spur. Aber Bastian nimmt's mit Humor. Sein Privatleben besteht in Zeiten wie den Prideweeks dann eben einfach daraus auf CSD-Veranstaltungen zu gehen und dort ein Bier zu trinken. Ein großes Glück für ihn ist es, dass sein Partner als Demoleiter ebenfalls beim CSD-Verein aktiv ist und sie so viel Zeit gemeinsam verbringen können. Ist der CSD vorbei und es zieht wieder etwas Zeit ins Land hat auch Bastian mal etwas Pause und investiert dann „nur noch“ im Durchschnitt ca. 2 Stunden pro Woche in den CSD-Verein.

### Viele bleibende Erinnerungen

Basti ergreift es am meisten, wenn er auf einen gefüllten CSD-Platz mit fröhlich feiernden Menschen blickt oder sich auf der Demo umdreht und nicht annähernd das Ende des Demozugs erahnen kann. Aber auch kleine Erfolge im Hintergrund freuen

ihn immer wieder – sei es eine politische Haltung, die sich ändert oder neue Menschen, die für den CSD gewonnen werden konnten.

### Irgendwann braucht es aber auch wieder frischen Wind im Vorstand

Für immer will er den Posten als Vorstandsvorsitzender nicht machen. Jetzt ist Bastian erst nochmal für weitere 1,5 Jahre gewählt und kann sich vorstellen, danach nochmal eine Amtszeit zu übernehmen. Dann muss seiner Ansicht nach aber wieder eine jüngere Person ran. Basti hat das Gefühl, das Publikum des CSDs wird immer jünger und um dieses Publikum anzusprechen braucht es frischen Wind im Vorstand des Vereins.

Wichtig ist Basti, dass es immer wieder Menschen gibt, die das Ehrenamt nicht nur schätzen, sondern sich auch immer wieder einbringen und unterstützen. Nur so können Vereine erhalten und vorangebracht werden. Auch wenn ein Ehrenamt oft viel Zeit in Anspruch nimmt, macht er es gern; schon allein wegen der Erfolge, die es zu feiern gibt.

Tabea Ertl



# #HIVERSITY

Weil wir mehr sind als nur HIV-positiv: LiVLife.de

## Ehrenamtsnachweis Bayern

## Ehrenamt ist wichtiger denn je

## Festakt zur Verleihung des Ehrenamtsnachweises

Unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Carsten Wießmeier wurde von Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf am 4. Oktober 2022 im Bayerischen Sozialministerium in München stellvertretend für alle Ehrenamtlichen mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet. Beim Festakt in München lobte sie den vielfältigen Einsatz ehrenamtlich Engagierter im Freistaat: „Wenn wir in diesen unruhigen Zeiten einen Moment innehalten, dann erkennen wir, wie kostbar das Miteinander ist. Im Ehrenamt spüren wir den Herzschlag unseres Sozialstaats. Unsere bayerische Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sich Menschen füreinander einsetzen! Ich setze auf diese bayerische Lebenseinstellung und danke den Millionen Menschen, die sich im Ehrenamt einbringen.“

Beim diesjährigen Festakt zeichnete Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf 14 ehrenamtlich Engagierte aus, die sich in unterschiedlichen Bereichen – von der Jugendarbeit, über die Hilfe für Asylbewerber\*innen bis hin zu Sport und Musik – für ihre Mitmenschen einsetzen.

Der Ehrenamtsnachweis ist einerseits öffentliche Anerkennung für jahrzehntelanges bürgerschaftliches Engagement und bringt darüber hinaus auch jungen Menschen oder Wiedereinsteiger\*innen berufliche Vorteile. Denn der auch von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft anerkannten Urkunde liegt ein Nachweis über die genaue Tätigkeit im jeweiligen Engagement bei. Daraus kann jede\*r zukünftige Arbeitgeber\*in erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre im Engagement eingebracht und erworben hat. Erhalten kann den Nachweis jede\*r Ehrenamtliche, der\*die sich jährlich mindestens 80 Stunden ehrenamtlich einbringt oder in einem zeitlich begrenzten Projekt in diesem Umfang tätig war oder ist. Den Ehrenamtsnachweis ausstellen kann die Organisation, bei der die ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Sara Herzberg

Quelle: BayStMAS



v.l.n.r.: Ulrike Scharf, Bayerische Sozialministerin; Christian Reisenberg, Vertreter des Verbandsrats des Paritätischen in Bayern; Carsten Wießmeier, Sara Herzberg; Eva Gottstein, Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung; Frau Schley, Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege

#NOCHVIELVOR

BEST LIFE FOR YOU!

Eine robuste HIV-Therapie ist die Basis, um das Beste aus deinem Leben zu machen. Sprich mit deinem\*r Ärzt\*in über eine belastbare Therapie, die zu dir passt!

**Mehr erfahren auf NOCHVIELVOR.de**

Eine Initiative von  GILEAD für ein positives Leben mit HIV.



## Rückblick Christopher Street Day (CSD) in Nürnberg & Erlangen

### Nürnberg

Vom 21.07.2022 bis 07.08.2022 fanden die Prideweeks sowie die Demo mit dem großen Finale unter dem Lebensmotto unserer verstorbenen Polit-Dragqueen Uschi Unsinn „Sichtbarkeit schafft Sicherheit“ statt. Wie in den vielen Jahren zuvor, boten wir Männern, die Sex mit Männern haben sowie trans\* Menschen vier Wochen lang kostenlos den Check auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen an. Gemeinsam mit ICH WEISS WAS ICH TU organisierten wir einen Fetischworkshop. Die Höhepunkte des diesjährigen CSDs waren selbstverständlich die Demo und das zweitägige Straßenfest, welches erstmals auf dem Kornmarkt stattfand. Nach ein paar Jahren mit Fußgruppe nahm die AIDS-Hilfe mal wieder mit einem LKW, der von den Sexpert\*innen vorbereitet wurde, bei der Demo teil. Grandiose Musik gab es von Djane Nicination. Mit ca. 11.000 Teilnehmenden und Sonnenschein zogen wir durch die Nürnberger Straßen und verteilten wie immer fleißig Kondome, Sticker und Infomaterialien an die Zuschauer\*innen. Auch unser Infostand auf dem Straßenfest war gut besucht. Vor allem unser Glücksrad war im Dauerbetrieb.



### Erlangen

Auch in Erlangen war am 01.10.2022 eine CSD-Demo mit Straßenfest mit dem Motto „Sichtbarkeit schafft Sicherheit“ angesagt. Selbstverständlich waren auch wir wieder mit einem Stand und einer Laufgruppe dabei. So starteten wir gemeinsam mit ca. 1.600 anderen Menschen vom Schlossplatz durch die Erlanger Innenstadt und trotzten dem Regen und der Kälte. Im Vorfeld gab es ebenso in der Hugenottenstadt vom 23.09.2022 bis 30.09.2022 eine Prideweek mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Workshops sowie einer queeren Ballnacht.



Endlich wieder CSDs wie wir sie gewohnt sind und wie wir sie mögen! Nur eine Person hat gefehlt: Uschi.

## Auch das noch: Affenpocken

Kaum waren im Frühjahr die meisten Corona-Restriktionen aufgehoben, sorgte im Mai ein neuer Erreger für Schlagzeilen: die Affenpocken, auch MPX-Virus – vom englischen Monkeypox abgeleitet – genannt. Wobei das Virus selbst gar nicht neu ist. Neu war nur der Ausbruch von MPXV in der Szene schwuler und bisexueller Männer.

Bei Personen mit intaktem Immunsystem, zu denen auch Menschen unter erfolgreicher HIV-Therapie gehören, verursachen MPXV-Infektionen in der Regel keinen schweren Krankheitsverlauf. Gleichwohl können äußerst unangenehme, schmerzhafte Symptome auftreten und belastend ist für Betroffene vor allem die dreiwöchige Quarantäne-Pflicht.

Informieren und aufklären ohne zu dramatisieren – die bewährte Haltung der Aidshilfen ist auch bei MPXV wieder gefragt. Zwar hat sich in der öffentlichen Berichterstattung im Vergleich zu den 1980er Jahren vieles verbessert, aber einige Ausreißer weckten bei der älteren Generation doch böse Erinnerungen. Ein Boulevardmedium konnte es nicht lassen, mit einem Schock-Foto eines extremen Einzelfalls Angst zu schüren, das pauschalisierende Unwort „Risikogruppe“ tauchte wieder auf und so mancher fein formulierter Kommentar ließ die abwertende Haltung durchscheinen, die ich sinngemäß „Betrifft ja nur die Schwulen, die sind doch selbst schuld, wenn sie ungehemmt in der Gegend rumvögeln“ übersetzen würde.

Doch auch der gut gemeinte Hinweis, dass die Affenpocken jede\*n treffen können ist problematisch. Grundsätzlich ist die Aussage zwar richtig, doch der jetzige MPXV-Ausbruch betrifft nun mal fast ausschließlich Männer, die mit Männern Sex haben. Diese Tatsache zu benennen ist noch keine Diskriminierung. Diskriminierend wäre es, wenn die Impfstoff-Beschaffung nur deswegen so langsam vorankommt, weil die heterosexuelle Mehrheit derzeit nicht von den Affenpocken betroffen ist. Aber das möchte ich den Verantwortlichen nicht unterstellen. Trotzdem ist es bedauerlich, dass bundesweit viele Impfwillige noch keinen Zugang zur Affenpocken-Impfung erhalten.

In Nürnberg konnten wir dank des Engagements eines Arztes auch schwule Männer, die nicht bereits an eine HIV-Schwerpunktpraxis angebunden sind, zur MPXV-Impfung vermitteln. Es darf aber nicht vom Wohnort oder dem Einsatz Einzelner abhängen, ob ich Zugang zu medizinischen Leistungen erhalte oder nicht! Bei Redaktionsschluss waren die ans Robert-Koch-Institut gemeldeten Fallzahlen erfreulicherweise rückläufig. Der Affenpocken-Ausbruch zeigt aber erneut: Es gibt für schwule und bisexuelle Männer spezielle Gesundheitsthemen, die offen benannt werden müssen ohne in diskriminierender Weise bestimmte Lebensstile abzuwerten. Weil das leider noch längst nicht überall der Fall ist, braucht es auch zukünftig Anlaufstellen wie unseren Checkpoint.

Weitere Infos unter: [www.aidshilfe.de/affenpocken](http://www.aidshilfe.de/affenpocken)

Manfred Schmidt

# WINTERCHECK

FOR  
FREE

Checkpoint  
Nürnberg

HIV- und Syphilis-Labortests, Abstriche und Urinuntersuchung auf Chlamydien und Tripper sowie PrEP-Check kostenlos.

für Männer, die Sex mit Männern\* haben und Trans\*  
**Kostenloses Angebot am 21. & 28. November sowie am 05. & 12. Dezember 2022 im Checkpoint Nürnberg, jeweils von 18 bis 20 Uhr**  
Terminvereinbarung anonym (mit Codewort) unter **Tel. 0911-230 90 35**

 **AIDSHILFE**  
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von  
 **GILEAD**

Entengasse 2  
90402 Nürnberg  
jeden Montag  
von 18 bis 20 Uhr

## Queerfeindlichkeit wieder en vogue?

Was ist bloß los in unserer Gesellschaft, fragen sich bestimmt viele Menschen. Warum gibt es wieder so viel Hass gegenüber queeren Menschen? Wann es angefangen hat, kann ich nicht sagen. Ich kann aber sagen, dass gerade in der jüngsten Vergangenheit immer mehr Taten ans Licht der Öffentlichkeit geraten sind und darüber diskutiert wird.

Um ein paar Beispiele aus Deutschland zu nennen, blicken wir zurück auf den CSD Münster am 27.08.2022: Malte, ein junger trans\* Mann zeigt Zivilcourage und greift ein, als Frauen von einem 20-jährigen Mann als „Lesbische Huren“ beschimpft werden. Malte bittet den Angreifer, die Beleidigungen zu unterlassen und wird unvermittelt mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Er verliert das Gleichgewicht bevor ihn ein weiterer Schlag trifft und er bewusstlos mit dem Kopf auf den Asphalt fällt. Nach ein paar Tagen im künstlichen Koma verstirbt er am 02.09.2022 an seinen Verletzungen. Bereits einen Tag nach dem Tod von Malte gab es erneut einen entsetzlichen Vorfall in Bremen. Hier wurde eine 57 Jahre alte trans\* Frau von einer 15-köpfigen Gruppe Jugendlicher im Alter von 12 bis 14 Jahren in einer Straßenbahn als „Scheiß Transe“ beleidigt, die Perücke vom Kopf gerissen und mit Fäusten ins Gesicht geschlagen. Die Gruppe feuerte dabei den 13-jährigen Angreifer lautstark an, bis andere Fahrgäste einschritten. Die Frau musste anschließend mit schweren Gesichtsverletzungen ins Krankenhaus. In Berlin ereignete sich am 24.09.2022 erneut ein queerfeindlicher Angriff. Hier wurden zwei Schwule mit einem Pflasterstein aus einer Gruppe von vier bis fünf Männern beworfen, welcher glücklicherweise das Paar verfehlte. Als die Beiden weitergingen wurden sie homophob beleidigt und körperlich angegriffen. Einer erlitt Verletzungen am Kopf, Arm und Rücken.

Auch in unserer näheren Umgebung müssen wir leider feststellen, dass es queerfeindliche Attacken gibt. So wurde beim CSD in Augsburg am 18.08.2022 Teilnehmenden die Regenbogenflagge entwendet und zerrissen sowie zwei queere Menschen verprügelt und getreten, als diese schon am Boden lagen. In Amberg wurde die CSD-Demo am 27.08.2022 durch Aktivist\*innen der rechten Vereinigung „Oberpfalz\_revolve“ mit einem großen Banner auf einer Brücke in der Altstadt torpediert, auf dem „Fetischfreie Altstadt“ zu lesen war. Ihr Anliegen: „Die Altstadt ist ein Ort für Familien und Kinder und kein Ort, um sexuelle Perversionen und niedere Triebe auszuleben!“ Auch in Erlangen gab es Mitte September einen Vorfall. Unbekannte beschmierten ein CSD-Werbepplakat. Dabei wurde das Datum der CSD-Demo sowie das Wort „Pride“ unkenntlich gemacht. Auch wenn es sich dabei „lediglich“ um Sachbeschädigung handelt, ist es ein Angriff auf die queere Community.

Aufgrund dieser Vorfälle sind Politik sowie Polizei und Staatsanwaltschaften dringend aufgefordert, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen und für den Schutz von queeren Menschen zu sorgen. Egal ob die Hassgewalt von fundamentalistischen und rechten Gruppen oder anderen Personen aus der Gesellschaft ausgeht.

René Scheuermann

Anzeige

 **ACHILLEUS**  
= MEN'S SPA & SAUNA =



Willkommen in Nürnbergs modernster Männersauna. Urbaner und niveauvoller Style, für Männer, die gerne unter Männern sind und Wärme lieben.

FÄRBERSTR. 21A  
90402 NÜRNBERG  
WWW.ACHILLEUS-SAUNA.DE

**HASS  
IST KEINE  
MEINUNG** 

## Queeres Bowlingturnier

Nach 2-jähriger Pause veranstalteten Rosa Panther e.V. und Uferlos e.V. das 23. queere Bowlingturnier, an dem wir mit zwei Teams teilnahmen und den 4. und 6. Platz erzielten.



v.l.n.r. Michael, Sophie, Markus, Vanessa, Carsten, Roland



v.l.n.r. Michael, Jörn, Harry, Markus, Pascal, Roland

Anzeige




**HIRSCH APOTHEKE**  
Dagmar Gneißl

Gemeinsam sind wir stark!

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 08.30 - 13.00 Uhr  
          14.00 - 18.30 Uhr  
Sa      08.30 - 13.00 Uhr

Bucher Straße 37a  
90419 Nürnberg



Telefon: (09 11) 33 00 79  
Telefax: (09 11) 378 86 02

E-Mail: apohirsch@t-online.de  
Internet: www.hirschapotheke.de.vu

## Beratungszentrum

Wir bieten eine qualifizierte Fachberatung rund um die Themen HIV, Aids und andere sexuell übertragbare Infektionen – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Für Menschen mit einem HIV-positiven Testergebnis bieten wir kurzfristig psychosoziale Gespräche und Unterstützung an.

- Wir bieten Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen an und halten alle verfügbaren Testmethoden (Schnelltests, Labortests, Selbsttests und Einsendetests) bereit
- Wir bieten Prävention für Jugendliche an Schulen und in Freizeiteinrichtungen an
- Wir führen Bildungsveranstaltungen zu psychosozialen Aspekten bei HIV und Aids durch
- Wir klären auf und informieren umfassend über HIV/Aids und sexuell übertragbare Infektionen in der queeren Szene.
- Für Menschen mit HIV bieten wir Gesprächsgruppen und Freizeitaktivitäten an
- Wir unterstützen Menschen, die wegen ihrer HIV-Infektion Diskriminierung erfahren

Onlineberatung: [www.aidshilfe-beratung.de](http://www.aidshilfe-beratung.de)

Anonyme Telefonberatung: 0911-19411

Fachbereichsleitung: Manfred Schmidt

## Betreutes Einzelwohnen

Wir betreuen und begleiten Menschen individuell durch Besuche im eigenen Wohnraum (Nürnberg, Fürth und Erlangen).

### Wir sind da für

- Menschen mit psychischen Problemen oder Beeinträchtigungen
- Menschen mit Suchtproblemen
- Menschen, die von HIV betroffen oder bedroht sind

### Wir bieten eine intensive, sozialpädagogische Begleitung u. a. mit den Zielen

- Erhalt des eigenen Wohnraums
- Stabilisierung der Gesundheit und der Selbstständigkeit
- Schaffung neuer Lebensperspektiven

Die genauen Zugangsvoraussetzungen werden in einem unverbindlichen Gespräch erläutert und abgeklärt. Unsere Berater\*innen akzeptieren bei ihrer Arbeit die diversen Lebenswelten. Sie gestalten den Betreuungsprozess partnerschaftlich und ressourcenorientiert und besitzen ein hohes Einfühlungsvermögen in die Situation betroffener Menschen.

Fachbereichsleitung: Sara Herzberg

## Restaurant Estragon

Das Estragon ist ein Arbeits- und Beschäftigungsprojekt und bietet Menschen in schwierigen Lebenslagen alternative Beschäftigungsmöglichkeiten an. Das Restaurant ist öffentlich und will die Menschen, ob Gast oder Beschäftigte, verbinden.

### Wir bieten unseren Gästen

- genussvolles, mediterranes Essen in schönem Ambiente
- ausgefallene, stimmungsvolle Veranstaltungen wie z. B. das No-Light-Dinner, den Kultur-Brunch oder Themenabende

### Wir bieten den Mitarbeitenden

- Ausprobieren in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Qualifizierung unter professioneller Anleitung
- Unterstützung bei persönlicher Zielentwicklung

### Wir bieten verschiedene Ausbildungsplätze an

- im gastronomischen und kaufmännischen Bereich (IHK anerkannter Ausbildungsbetrieb)

### Wir bieten Menschen mit HIV und geringem Einkommen

- vergünstigten Mittagstisch und Ermäßigung im Restaurant

Ansprechpersonen Restaurant Estragon gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführung: Roald Sokolovskis | Prokura, Presse, Eventplanung: Helmut Ehrhardt | Restaurantleitung: Annemarie Müller | Küche: Nico Schlehaider | Auszubildende: Pamela Makamko

## Tagungszentrum Estragon

Was auch immer Sie bei uns tun: tagen, fortbilden oder moderieren – gerne kümmern wir uns um die Rahmenorganisation für Ihr Seminar und bieten Ihnen eine perfekte Rundumbetreuung. Unsere hauseigene Gastronomie bietet eine schmackhafte mediterrane Küche sowie ein kreatives Catering.

### Wir bieten Ihnen

- Modernes Tagungszentrum in zentraler Lage Nürnbergs mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung
- Freundliche Atmosphäre mit ausgezeichnetem Service und moderne Präsentationstechnik
- Catering und Verpflegung auf Wunsch durch das Restaurant Estragon im Haus
- es stehen Ihnen 2 Bereiche zur Verfügung
  - Tagungsbereich 2. OG (ca. 45 m<sup>2</sup> plus Foyer, bis 20 Personen)
  - Tagungsbereich 4. OG (ca. 25 m<sup>2</sup>, für Kleingruppenarbeit, bis 8 Personen)



Für alle Ihre Fragen und Wünsche bezüglich unseres Tagungszentrums Estragon steht Ihnen Helmut Ehrhardt zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin und überzeugen Sie sich selbst von unserem Angebot. Telefon: 0911- 230 90 35

### Öffnungszeiten des Restaurants:

Dienstag bis Freitag von 11:30–22 Uhr  
Samstag von 17–22 Uhr  
Sonntag und Montag Ruhetag  
[www.estrakon-nuernberg.de](http://www.estrakon-nuernberg.de)



## Wir sind für euch da!



Manfred Schmidt (er/ihm) Beratungszentrum | Helmut Ulrich (er/ihm) Beratungszentrum | Beate Lischka (sie/ihr) Beratungszentrum | Martin Tröbs (er/ihm) Beratungszentrum | Peter Müllerlei (er/ihm) Chemsex Beratung | René Scheuermann (er/ihm) Beratungszentrum & Betreutes Einzelwohnen | Ute Dietrich (sie/er/ihr/ihm) Betreutes Einzelwohnen & Beratungszentrum



Sara Herzberg (sie/ihr) Betreutes Einzelwohnen | Philipp Scheler (er/ihm) Betreutes Einzelwohnen | Lisa Brenneis (sie/ihr) Betreutes Einzelwohnen | Peter Aidelburger (er/ihm) Betreutes Einzelwohnen | Marie Fricke (sie/ihr) Betreutes Einzelwohnen | Angelika Schuster (sie/ihr) Betreutes Einzelwohnen | Julia Jenkner (sie/ihr) Betreutes Einzelwohnen

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e. V.  
Entengasse 2, 90402 Nürnberg  
Tel 0911-23 09 03 5  
Fax 0911-23 09 03 45

Montag von 9–20 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag von 9–16 Uhr  
Freitag von 9–14 Uhr  
[www.aidshilfe-nuernberg.de](http://www.aidshilfe-nuernberg.de)

Neuste Nachrichten,  
Infos und Einladungen  
zu Events!



@aidshilfenuernberg



Helmut Ehrhardt (er/ihm) | Annemarie Müller (sie/ihr) | Nico Schlehaider (er/ihm) | Pamela Makamko (sie/ihr) | Roald Sokolovskis (er/ihm)



# KOMPROMISSLOS L(I)EBEN.

## Das geht auch mit HIV.

In der digitalen HIV-Broschüre findest du alle wichtigen Infos – für ein gutes Leben mit HIV.

**Jetzt scannen und mehr erfahren!**

